

STROM WIRD IMMER WICHTIGER – DIE SICHERHEIT AUCH

Electrocontrol – Kompetenz- und Ausbildungszentrum für Fachleute

Kontrollen, Inspektionen, Beratungen, Expertisen und Weiterbildung von angehenden und bestandenen Fachleuten im Bauwesen – das ist der grosse Wirkungskreis der branchenführenden EM ELECTROCONTROL AG. Hier ist alles Wissen zu Elektrizität und Sicherheit zuhause.

Elektrizität ist überall, und wir verwenden auch immer mehr Strom. Er ist die alles dominierende Energie. In Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft, im Dienstleistungssektor und in Büros, in der Kultur, Kommunikation und im Gesundheitswesen, zuhause und, mit einem dynamischen Wachstum, im öffentlichen Verkehr und in der privaten Mobilität. E-Bikes gehen weg wie frische Weggli und führende Autoproduzenten setzen auf E-Autos. Damit steigen der Strombedarf und konsequenterweise auch die Ansprüche an die Sicherheit. Dass diese Sicherheit in der Schweiz auf einem sehr hohen Level steht, ist auch das Verdienst der EM Electrocontrol AG.

Das Unternehmen wurde 2002 als unabhängiges Kontrollorgan elektrischer Installationen gegründet und ist vom Staatssekretariat für Wirt-



Laufend finden im **Schulungszentrum** der EM Electrocontrol AG in Schönbühl vielfältige Kurse statt.

Fotos: Lucas Juliá-Waldow/zVg

schaft SECO bzw. dessen Schweizerischen Akkreditierungsstelle (SAS) sowie vom Bundesamt für Energie als Inspektionsstelle akkreditiert.

Gleichzeitig ist die EM Electrocontrol AG für die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Elektroinstallationskontrollen, Expertisen in der Elektro- und Energietechnik sowie Schulungen umfassend ISO-zertifiziert. Und dass insbesondere die Weiterbildung von Fachleuten von grösster Bedeutung ist, zeigen die allgemeinen Trends: Grosse und kleine Gebäude werden mittels Photovoltaik zunehmend zu Stromproduzenten und Kraftwerken, und täglich wächst die Zahl der Firmen, Verwaltungen und Haushalte, die für die E-Mobilität zu Strom-Tankstellen werden.

Risiken mit Kontrollen und Beratungen minimieren

Mit der Zunahme und erhöhten Komplexität der Infrastrukturen, der Anwendungen und des Verbrauchs von Strom steigen auch die Risiken von Unfällen, welche, gerade bei Gebäuden, meist dramatische Folgen haben. «Wenn man liest, dass ein Haus abgebrannt ist,» sagt Daniel Wyss, 48 und CEO der Electrocontrol, «dann ist es oft im Zusammenhang mit defekten, nicht einwandfrei verlegten oder überlasteten Leitungen.» Denn Überlast führt zum Kabelbrand, und dieser in seiner Konsequenz zu Gebäude- und Personenschäden. Des-

halb bestehen Gesetzesvorgaben und Vorschriften für die periodische und offizielle Überprüfung elektrischer Installationen: Bei Wohnhäusern alle zwanzig, bei Bürogebäuden oder etwa Natelantennen alle zehn Jahre und für Fabriken und Produktionswerkstätten im Rhythmus von ein bis fünf Jahren. Diese periodischen Kontrollen und die Erstellung der offiziellen Sicherheitsnachweise sind eine der Kernkompetenzen der EM Electrocontrol AG.

Und die umfasst alles, Daniel Wyss: «Unsere Arbeit reicht vom Einfamilienhaus bis zum Kernkraftwerk.»

Von den rund 40 Mitarbeitenden an den Standorten Schönbühl, Yverdon und Liestal sind 30 Elektro-Fachexperten. Neben den besagten Kontrollen beraten sie auch in den Bereichen Sicherheitskonzepte, Arbeitssicherheit und anderen Aspekten, etwa in der Stromökonomie.

Kurse: Von Fachleuten für Fachleute

Durch die rasante Verlagerung der Energienutzung zur Elektrizität, werden alle am Bau und Unterhalt von Gebäuden beteiligten Berufs-

leute immer mehr gefordert. «Das sind, Frauen immer mitgemeint, nebst Elektrikern bzw. Elektroinstallateuren auch Schreiner, Sanitärinstallateure, Lüftungs- und Klimatechniker, Betriebselektriker in der Industrie und selbstverständlich Lernende der Elektroinstallation», sagt Daniel Wyss. Für diese führt die EM Electrocontrol AG in ihren modernen und für praxisorientiertes Lernen auf neuestem Stand ausgerüsteten Schulungsräumen laufend Weiterbildungskurse an. Jährlich nehmen etwa 2500 Profis an dieser Fortbildung teil, welche auch Ergänzungskurse für Lernende, Elektroinstallationslehrlinge, umfasst.

Hatte Corona einen Einfluss auf die Ausbildung?

Daniel Wyss: «Ja, aufgrund der Vorgaben des Bundes mussten wir in den vergangenen anderthalb Jahren sowohl die Zahl der Kurse als auch der Teilnehmenden stark reduzieren. Während sich an einer Schulung normalerweise etwa 15 bis 20 Teilnehmende einen Raum und Referenten teilen, wurde so ein Kurs auf drei oder vier kleinere Gruppen mit je einem Referenten aufgesplittet. Damit erhöhte sich auch der räumliche, personelle und organisatorische Aufwand. Wir verzeichnen jetzt, mit dem Rückgang der Pandemie, einen grossen Nachholbedarf in der Branche.»

«Im Energiebereich lernen auch Profis nie aus.»

Daniel Wyss

Deshalb füllt sich der Kurskalendar, Interessierte finden die Übersicht (Inklusive ELECTRO-FORUM, siehe

Box) auf der Firmenwebsite in der Rubrik Kurse/Events.

Aufholen gilt auch für die Kontrolltätigkeit. Dani Wyss: «Während der Lockdown-Monate waren viele Gebäude nur schwer oder umständlich zugänglich: Spitäler, Altersheime, Bürogebäude, Hotels, Restaurants, Schulhäuser. Jetzt holen wir den Rückstand langsam auf.»

Lahor Jakrlin



Daniel Wyss (48), CEO der EM Electrocontrol AG und Partner des SCB.



Die praxisorientierten Kurse enthalten auch das Wissen zu den neuesten elektrotechnischen Entwicklungen.

AUF EINEN BLICK

Die EM ELECTROCONTROL AG ist eines der grössten Schweizer Unternehmen mit Spezialisierung auf die Sicherheit elektrischer Installationen. Sie zeichnet sich durch eine dynamisch schlanke Organisation aus und beschäftigt an drei Standorten rund 40 Mitarbeitende. Darunter 30 Experten für die Kontrolltätigkeit und 5 Referenten für die elektrotechnische Weiterbildung von Fachleuten aus allen Baubereichen.



EM ELECTROCONTROL AG
Direktion und Schulungszentrum
Moosstrasse 8a
3322 Urtenen-Schönbühl
0800 99 99 66
electrocontrol.ch
info@electrocontrol.ch

ELECTRO-FORUM

Das ELECTRO-FORUM ist der Top-Event der Branche. Das traditionelle Rendez-vous der Schweizer Elektro-Fachleute und von der EM Electrocontrol AG durchgeführt, zieht im Konferenzzentrum des Wankdorfstadions jeweils um 1000 Teilnehmende an. Die diesjährige 15. Austragung musste aufgrund der epidemiologischen Situation auf Mai 2022 verschoben werden. Sie besteht aus Expertenvorträgen und, als Auflockerung, einem Special Guest: Hanspeter Latours Referat trägt den Titel «Natur mit Latour». Moderiert wird dieser wichtige Anlass durch Rainer Maria Salzgeber.